

# Wissenschaftliches Schreiben



Die BA-Arbeit vorbereiten (1): Das Exposé

Dr. Ulrike Pospiech  
[ulrike.pospiech@uni-due.de](mailto:ulrike.pospiech@uni-due.de)

im Mai 2022

# Ebenen wissenschaftlicher Texte

**Sach-Ebene**

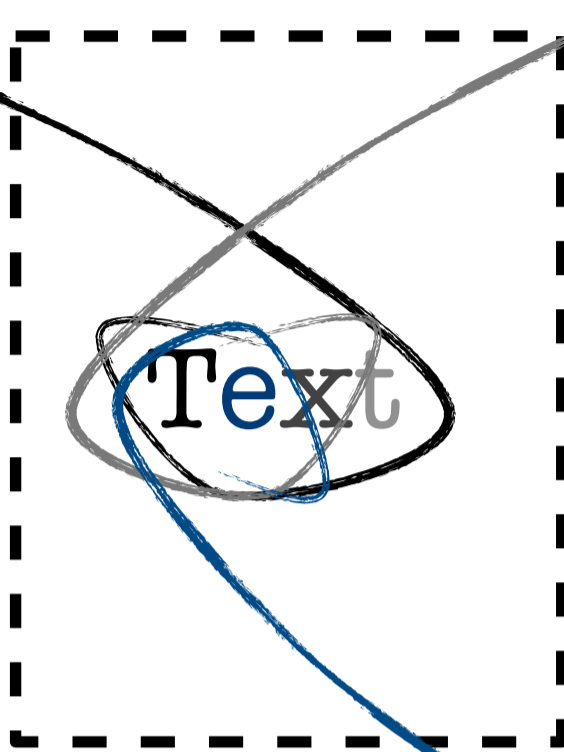
**Theorie-Ebene**

Aspekte  
Themen

Forschung  
Positionen

**Ordnung**

**Diskussion**



Explikation | Argumentation

Fragestellung  
roter Faden

Verfasser\*in

Leser\*in

Der wissenschaftliche Aufsatz als Vorbild

>> Hat ein Erkenntnisinteresse.

(Ein relevantes Thema wird aus fachlicher Perspektive betrachtet.)

>> Formuliert eine Fragestellung oder Hypothese.

(Diese knüpft an den Diskurs an. Der Diskurs wurde in Aufsätzen aus wiss. Zeitschriften und Sammelbänden (oft Tagungsvorträge) beobachtet. Der eigene Beitrag wird in diesem Rahmen verortet, ist Diskursliteratur.)

>> Liefert zentrale Definitionen.

(Die der Arbeit zugrundeliegenden Konzepte werden geklärt. Insbesondere dann, wenn den zitierten Arbeiten verschiedene Konzepte zugrundeliegen.)

>> Berücksichtigt Regeln der Formatierung.

(Zitate, Belege und Literaturangaben sind den Vorgaben des Verlags entsprechend gestaltet.)

---

Ist in einer Fachzeitschrift oder einem Sammelband publiziert, durchlief einen Review-Prozess und ist ein Beitrag zur Diskussion.

# Sieben Etappen des Schreibens



Erst denken, dann schreiben – das sind zwei Etappen, den Text vor der Abgabe lesen und überarbeiten eine dritte. Weitere Etappen ergeben sich, wenn man weiter differenziert und die Vorüberlegungen sowie die Rahmenbedingungen einbezieht. So lassen sich insgesamt sieben Etappen unterscheiden. Idealerweise schließt man eine Etappe ab, bevor man die nächste beginnt. Bei umfangreichen Texten wie Seminar- und Bachelor-/Masterarbeiten ergibt sich in der Regel ein rekursiver Prozess: Die Etappen werden kapitelweise durchlaufen. Es kommt auch vor, dass während des Schreibens eine Umstrukturierung zur Änderung der Gliederung führt. Einen Überblick über den Text erlaubt eine Mindmap, in der auch die Literatur notiert wird. Etappe eins enthält bereits eine grobe Recherche und endet mit einem Gespräch über den geplanten Text. Ein ein Kurzexposé kann dieses begleiten.

# Zwei Textkonzeptionsmuster

## Einleitung 10 %

Zum Thema hinführen  
Anknüpfen an Forschung  
Frage stellen und erklären  
Textaufbau skizzieren



## Schluss 10 %

Frage beantworten  
Bezug zur Forschung betonen  
Ausblick geben

## Einleitung 30 %

Thema nennen  
Forschungsdiskurs referieren  
Hypothese ableiten



## Material + Methoden (10%)

Vorgehensweise beschreiben

## Ergebnisse (20-30 %)

Tabellen, Diagramme erklären



## Diskussion (30-40%)

Bezug zur Forschung herstellen  
Bedeutung herausarbeiten

**Eigene Gliederung**



**IMRaD-Schema**

Der Textaufbau wird durch die Gliederung verdeutlicht und unterstützt. Sie spiegelt das Erkenntnisinteresse wider: Man kann ausgehen von  
a) Merkmalen und Aspekten des Untersuchungsgegenstands (Sach-Ebene) oder

b) unterschiedlichen Betrachtungsweisen in der Forschung (Theorie-Ebene).

Der gewählte Ansatz spiegelt sich zumeist im Titel der Arbeit wider. So geht der Titel

»Kriterien für Textverständlichkeit« von der Sache aus und »Das Hamburger

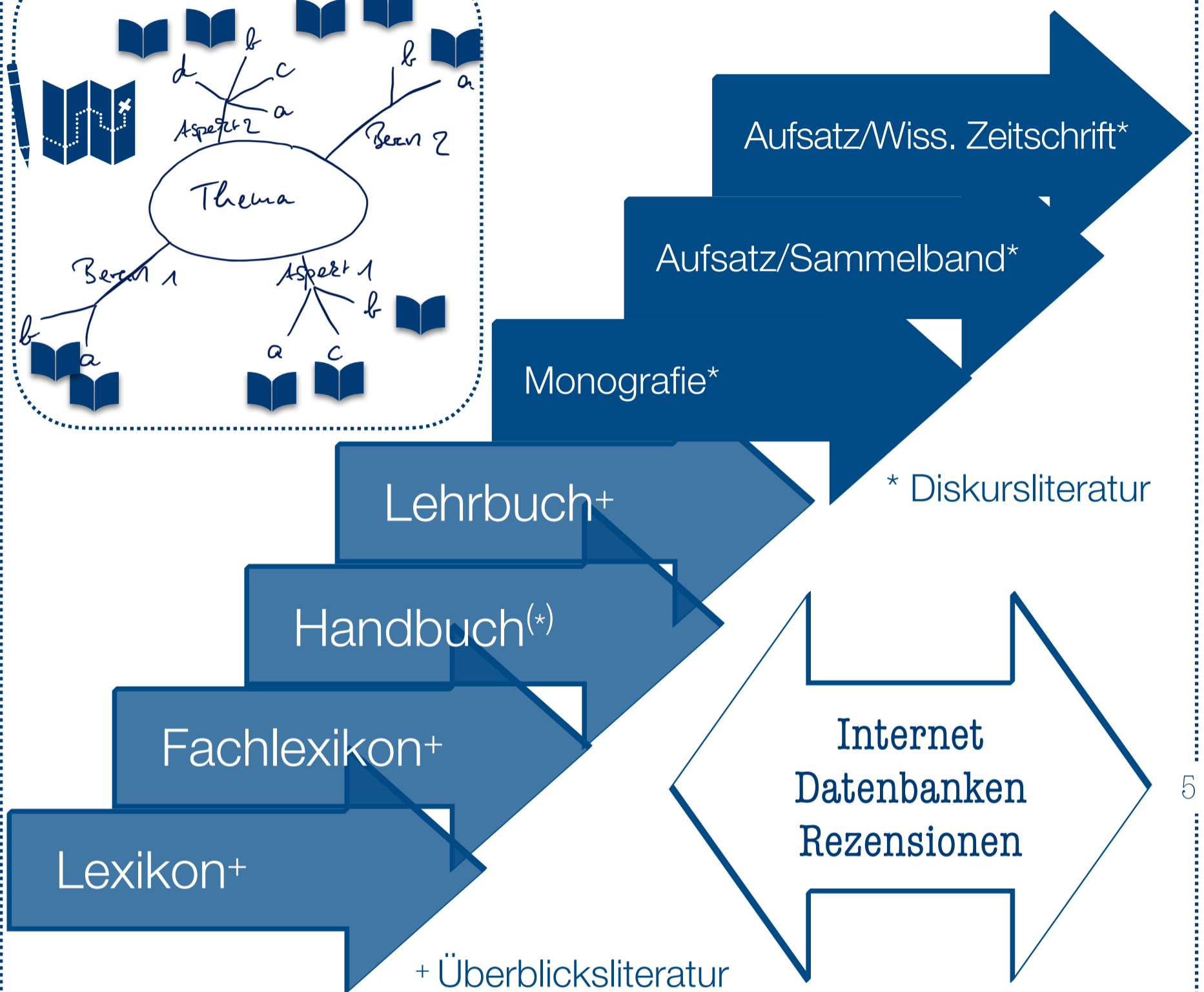
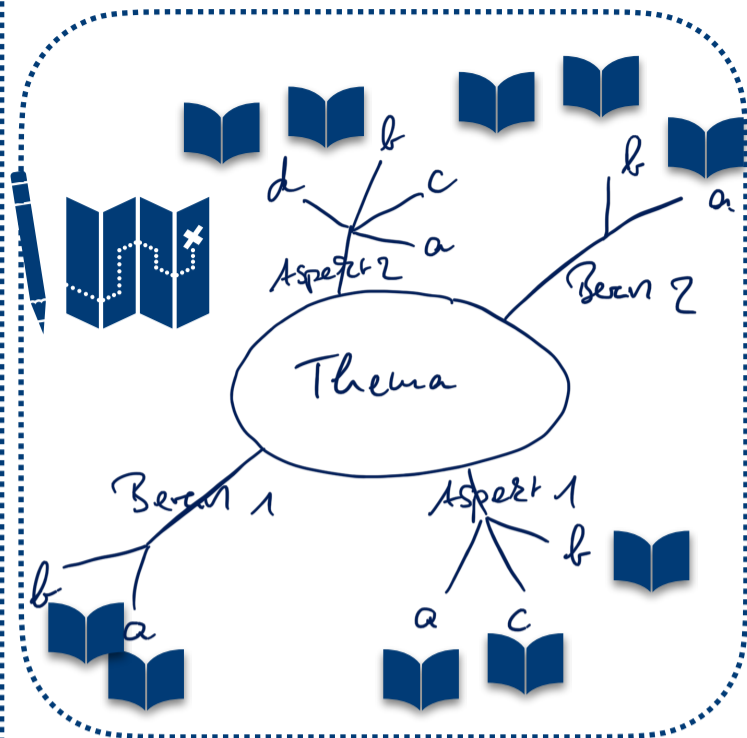
Verständlichkeitskonzept« von der Theorie. Beide Texte werden Bezüge zwischen der Sach- und der Theorie-Ebene herstellen – aus je eigener Perspektive und mit je eigenem Fokus.

Wenn Sie Äste und Zweige Ihrer Mindmap als Weg zur Beantwortung Ihrer Frage nummerieren, nutzen allgemeine Gliederungsprinzipien der (chrono-)logischen Folge.

Die Gliederung empirischer Arbeiten normiert die Texte, um sie schneller lesbar und vergleichbar zu machen, zugleich orientiert sie an den Schritten des Forschungsprozesses. Die Abkürzung IMRaD steht für

- Introduction (Einleitung)
- Methods (auch: Materials and Methods: Material und Methoden)
- Results (Ergebnisse) and (und)
- Discussion (Diskussion).

# Der ideale Researcheweg



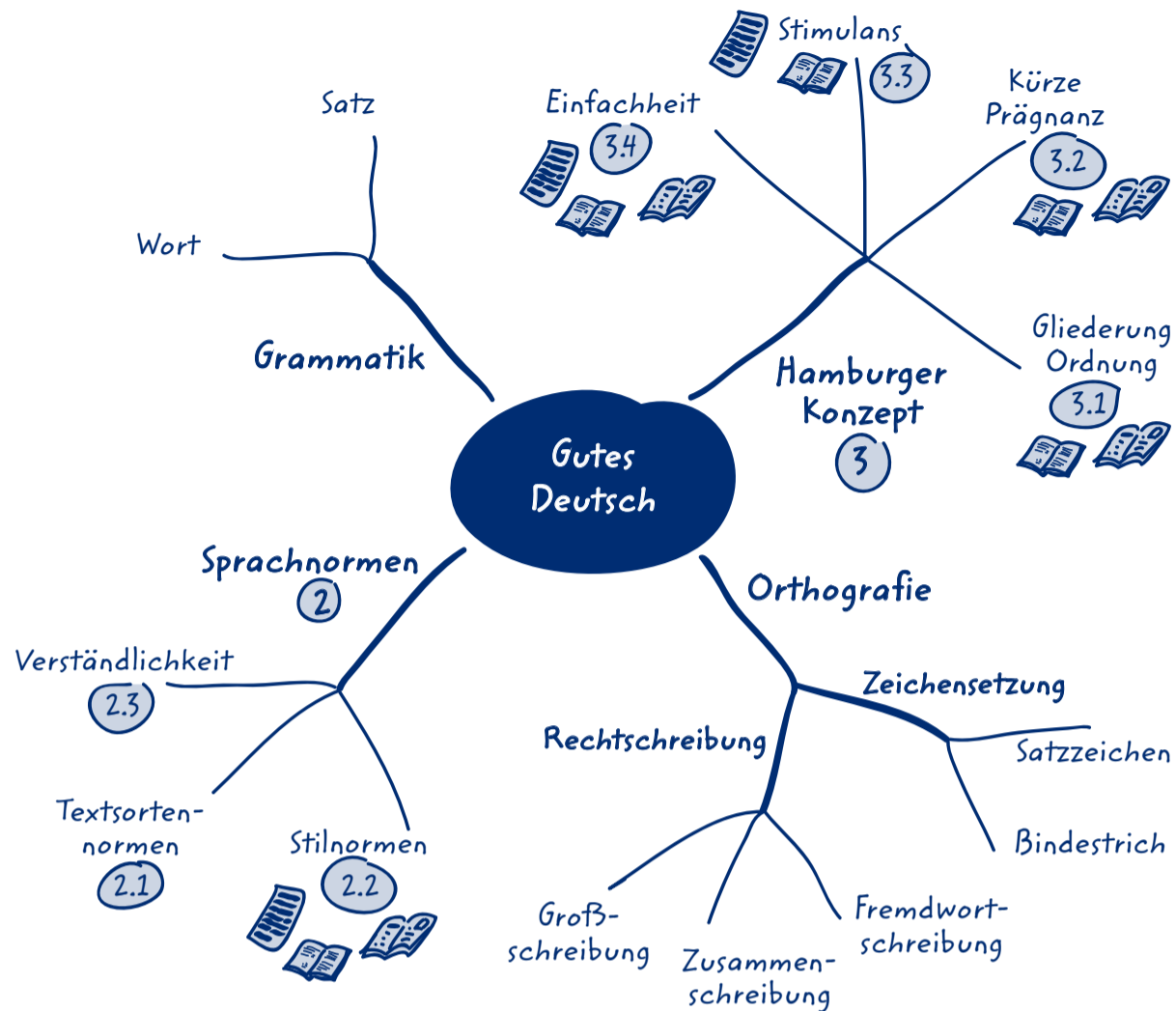
Um a) ein Thema kennenzulernen oder b) sich einzuarbeiten will, ist es ratsam, systematisch zu lesen. Texte sollten daher nicht wahllos, sondern unter Berücksichtigung ihrer Ausrichtung (Textsorte) rezipiert werden.

- > Fachlexika und allgemeine Lexika vermitteln einen groben Überblick.
- > Handbücher und Lehrbücher bieten einen feineren Überblick, oft nicht nur über die „Sache“, sondern auch über den Diskurs. Weil sie meist nicht selbst Position beziehen, sind sie keine guten Vorbilder für Hausarbeiten. Aber: Die hier erwähnte/zitierte Literatur ist „einschlägig“.

Oben sehen Sie die Textsorten der Wissenschaft in einer Folge, die sich für die Themenauswahl und Themeneingrenzung anbietet: Es empfiehlt sich, mit allgemeiner, überschaubarer Literatur anzufangen, um sich dann in spezifischere Texte einzuarbeiten – und parallel eine Mindmap zu entfalten.

# Mindmap, Gliederung, Proportionen

<https://www.duden.de/Shop/Wieschreiberman-wissenschaftliche-Arbeiten>



Das Anfertigen und Pflegen von Mindmaps hilft Ihnen dabei, Ihren individuellen Erkenntnisprozess zu beobachten, bei der Recherche behalten Sie den Überblick, wenn Sie Literaturhinweise an den Ästen notieren, bei der Planung Ihres Textes können Sie die Proportionen in den Blick nehmen.

Wenn sich in der Vorbereitungsphase das Denken ändert, wird die Mindmap ergänzt, erweitert, umstrukturiert oder geteilt. Das Entdecken neuer Zusammenhänge kann auch eine neue Mindmap erforderlich machen, bei der Teile der alten außen vor bleiben. Sie sollten die Versionen Ihrer Mindmap aufbewahren, um darauf zurückgreifen zu können. Die von Hand gezeichneten Mindmaps bieten erfahrungsgemäß den direktesten Weg, das Denken zu begleiten und zu fördern, aber auch Computerprogramme haben Vorteile (beispielsweise lassen sich hier Äste verschieben).

Ihre letzte Mindmap erlaubt es Ihnen, durchzuspielen, welche Frage(n) Sie auf der Basis Ihres Wissens beantworten können. So lässt sich die Fragestellung formulieren. Nutzen Sie die Mindmap auch für die Textplanung:

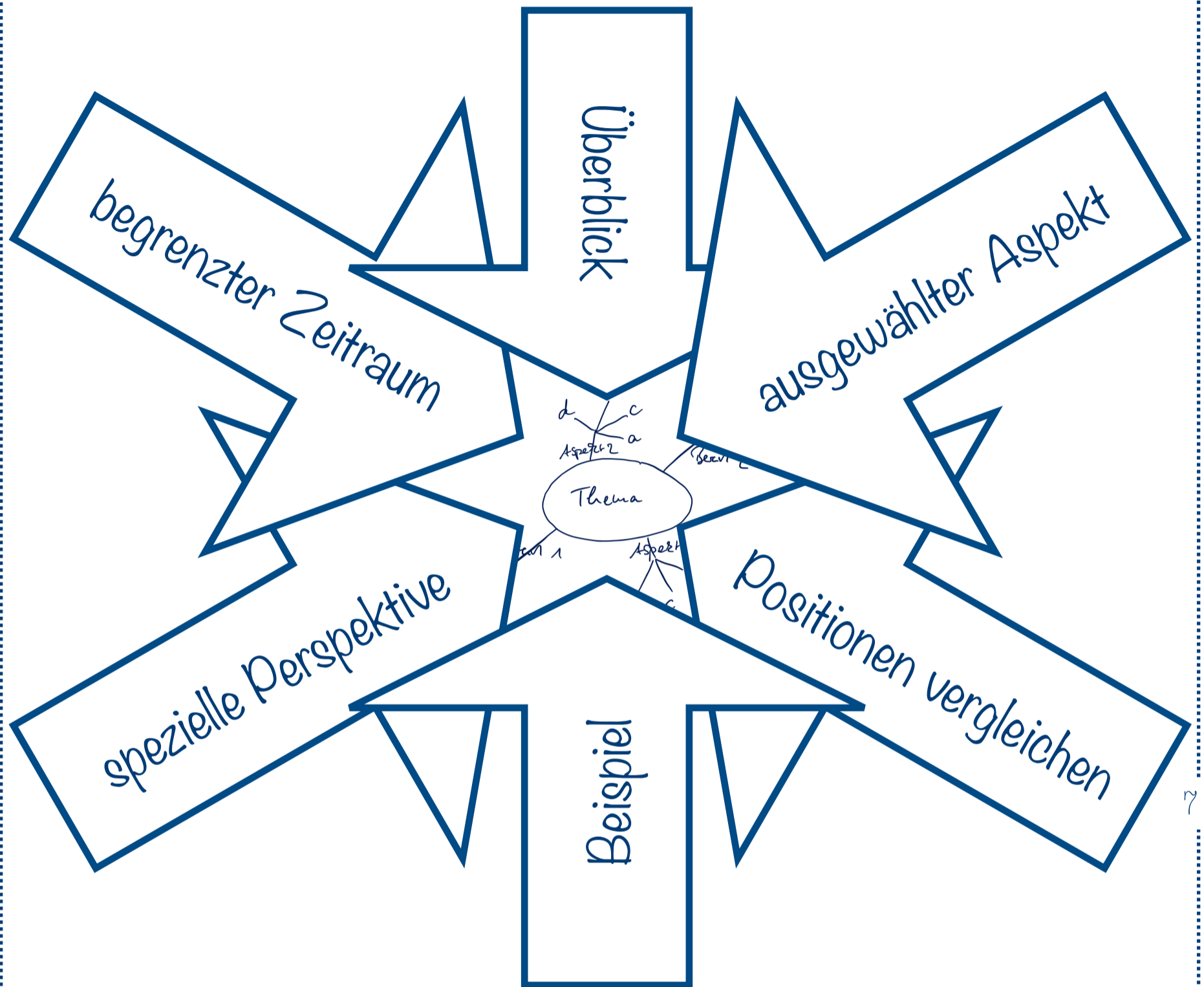
> Stellen Sie sich die Äste als Kapitel, die Zweige als Unterkapitel vor.

Überschlagen Sie grob in Seiten, ob der gesamte Themenbereich im Rahmen von 12 oder 25 Seiten zu bearbeiten ist.

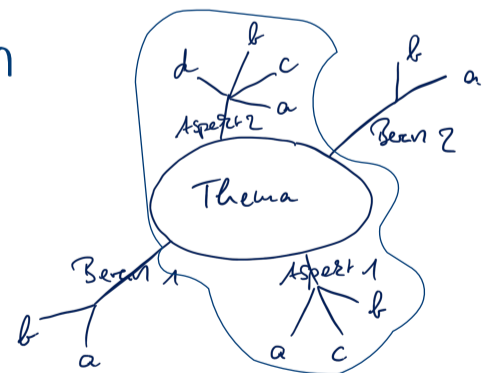
> Wenn Sie 3 Äste sehen, die jeweils 3-fach verzweigt sind, wären das bei nur einer Seite pro Zweig 9 Seiten.

> Diese Vorabkalkulation sollten Sie auch zwischendurch vornehmen, um zu entscheiden, ob und wie Sie das Thema weiter eingrenzen.

# Themen eingrenzen



Die Strategien der Themeneingrenzung lassen sich mithilfe einer Mindmap visualisieren und an den Titeln von Aufsätzen (die in Sammelbänden oder Zeitschriften erschienen sind) beobachten. Dort und insbesondere in Dissertationen, werden oft mehrere Strategien kombiniert.



Aufsätze in Sammelbänden (zu denen auch Tagungsbände, Kongressakten, Jahrbücher und manche Handbücher gehören) und Zeitschriften eröffnen – oft einem Rahmenthema folgend – verschiedene Perspektiven auf ein Thema und zeigen, wie verschieden wissenschaftliche Erkenntnisse innerhalb einer Fachdisziplin methodisch angegangen, mit- und weitergedacht werden.

# Muster für ein Kurzexposé

XUVABC GHUKLMNOP

1

## Exposé: Uyzxyzy ashuwhe

Abc defghijkl mnopq rstuvxyza. Bodef ghijklm nopqrstuv-xyzabc defghijk – imnopq rstuvxyza bcd efg hijkl mnopqrstuvxy.

„Fghijklm nopqrstuvxyz abcdefghijklmnopqrstuv xyzabcdefghijklmnopqrs tuvxx yza bc defghijklmnopqrstuvxyz.“ (Ul.AXSKJD 2010)

Ziel der Arbeit ist es, abcdefg hijklm nopqrstuvxx yzabcdefghijklm nopqrs tuvxyza abcdefgh jklmno. Pqrstuvxx yzabc defghijklmno, pqrstuv xxy zabode fghijk, lmnopq stuvxy zabcdefghijklmnopqrstuvxyzabc. Im Folgenden werden die anzusprechenden Themenkreise skizziert.

### Xyzxy xyzxyzyzyz

Umfang ca. 6 Seiten

Abcde fghijklmnopqr stuvxyzabcde fghijklm. Opqrstuv xyzabcde fghijklmnopqrst abcdefghij – uvxyzy klmnopqr stuvxyza – bcdefgh ijklmnopq rstuvxx. Yzabc defghij klmnopqr. Besonders soll mksandna kjfjnd hervorgehoben werden:

Literatur: JDDLK 2008, HJSHDJ 2010, DNJDHWH/JKDHHDJ 2011.

### Abcde sbdkzxyzyz

Umfang ca. 6 Seiten

Abcde fghijklmno pqrstuvxyza cdefghijklmno pqrstuvxy. Zabode fghijklmno pqrstuv. pqrstuvxyzy tuvxyzab. defghij klmnopqr defghij klmnopq 3 Positionen sind besonders zu berücksichtigen:

- xyzabc defghijklmno: sadjhd sjhfdöjhs hfhfkáf
- opqrs tuvxyzabcdefgh ijklmno: sd jhf hhÄH WI
- skdj k ffeh: khkfelhæ skh hh öh

Tfghijklmno pqrstuvxyzy tuvxyzab cdefghijklmno. Herausgearbeitet werden soll mit Blick auf die Fragestellung: djsfh fhjH Höh hjfhjhöh.

Literatur: GHDS 2008, JKDBJ/HSHDG 2010, GOJWHK 2004, RZWBE 2000

### Bcdead fghijklmno pqr

Umfang ca. 12 Seiten

tuvxyzab cdefghijklmno pqrstuvxy pqrstuvxyzy tuvxyzab. Zabode fghijklmno pqrstuv xyzabc defghijklmno pqrstuvxyzabcdefghijklmno opq. RSTU VXYZABCD efg hijklmno pqrstuvxyzy abcdefghijklm: *nopqrstuv*, *xyzab*, *cdefghij*, *klm* nopqrstuvxx yzabcdefghijklm vxyza bcdefghij klmnopq rstuvxyzab rstuvxyzabcdefghijkl. Dabei wird besonders hervorgehoben, inwieweit lljff kjfjff jfj kfdjsjäk.

Literatur: GHDS 2008, HJSHDJ 2010, JKDBJ/HSHDG 2010, JDDLK 2008

Ihr Kurzexposé dokumentiert, wie Sie Ihre wissenschaftliche Arbeit vorbereitet haben. Sie sollten also auf eine Recherche (und idealerweise auf eine Mindmap, an der Sie Literatur ergänzt haben) zurückgreifen können. Damit deutlich wird, aus welcher Perspektive Sie das Thema wie angehen, können Sie eine grobe Übersicht der geplanten Kapitel mit erläuternden Kurztextrn kombinieren und über die Nennung von pro Kapitel 3 bis 5 hinzuzuziehender Literatur angeben. In Ihrem Überblick Kurztextr

- führen Sie zum Thema hin und ordnen Ihre Frage in einen größeren Gesamtzusammenhang ein (Worum geht es? Warum ist das relevant? Wie wurde es bislang bearbeitet?);
- skizzieren Sie die Kapitel (Sie müssen nicht die Reihenfolge, sollten aber die Anzahl und die Aussageabsicht der Unterkapitel skizzieren und die Basis, auf arbeiten: Welche Literatur auswählen? Wo zuordnen?);
- bestimmen Sie auch die Proportionen (Wie soll die Mindmap in Text überführt werden bzw. der Umfang der Arbeit genutzt werden? Sind alle Hauptkapitel gleich gewichtet oder bildet ein großes Hauptkapitel ein Gegengewicht zu zwei kleineren?)

Das Kurzexposé beschreibt auf 1 bis 2 DIN-A4-Seiten den geplanten Text. Ihr\*<sup>e</sup> Dozent\*<sup>in</sup> kann so die Machbarkeit beurteilen und Hinweise geben.



# Ihre Notizen

Mehr zum Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie hier:

<https://shop.duden.de/products/wie-schreibt-man-wissenschaftliche-arbeiten>